



*Qualitätsbericht der
Naturkindertagesstätte*

"Regenbogen"



Stecknadelallee 11, 04668 Grimma
Tel.: 03437 / 944171



und der
Ganztagsbetreuung
von Schülern der Schule zur
Lernförderung

Gabelsberger Str. 5
04668 Grimma

Unsere Kindertagesstätte wurde am 20. Januar 1986 eröffnet und befindet sich seit 1991 in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt. Seit dem Jahr 2005 gehören wir der AWO Kinderwelt gemeinnützige GmbH in Grimma an.

Im Jahr 2009 erhielten wir als bundesweit 100. Kindertagesstätte das Zertifikat „Gesunde Kita“ und wollen uns nun als diese rezertifizieren lassen.

Unsere Einrichtung bietet den Kindern eine ruhige und ausgeglichene Atmosphäre, ein naturfreundliches Außengelände und eine walddreiche Umgebung, die in wenigen Minuten zu erreichen ist.

Den Kindern stehen 6 helle, individuell gestaltete Gruppenräume, 1 Turnraum, 1 Kindergartenwerkstatt, 1 Mehrzweckraum, mehrere Waschräume incl. Toiletten, 1 Duschaum und sonstige Nebenräume zur Verfügung.

Zurzeit betreuen 10 Pädagogen 20 Krippenkinder und 66 Kindergartenkinder. 8 Erzieherinnen leisten in 32 Stunden und 2 Erzieher in 30 Stunden die Arbeit am Kind. Zur Unterstützung stehen uns gelegentlich Praktikanten zur Verfügung, die von je einer der 4 Mitarbeiterinnen, die die Ausbildung als Mentorin abgeschlossen haben, angeleitet werden. Im technischen Bereich arbeiten 4 Mitarbeiterinnen und 1 Hausmeister in Teilzeit.

Unsere Einrichtung ist ein zweiter Betriebsteil angeschlossen – Die Ganztagsbetreuung von Schülern der Schule zur Lernförderung (Hort) und soll bei der Rezertifizierung Beachtung finden. Die Schule befindet sich unweit von unserer Einrichtung und die Räumlichkeiten des Hortes sind in wenigen Minuten von uns aus zu erreichen. Obwohl wir keine Integrationseinrichtung sind, stehen den Schülern einige Räumlichkeiten und das Außengelände der Kita zur Verfügung, die die Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben und zur Freizeitgestaltung mitnutzen können.

Beide Einrichtungen orientieren sich konzeptionell an der Natur und dem sächsischen Bildungsplan.

Warum eigentlich Naturkindertagesstätte?

Schon viele Jahre arbeitete unser Team an der gesunden Lebensweise und Entwicklung der Kinder. Viele Inhalte, die jetzt noch Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit sind, waren auch schon vor der Erarbeitung der Konzeption vorhanden. Durch intensives Befassen mit naturnahen Konzeptionen wurden alte und neue Erkenntnisse zusammengefasst und somit Inhalt der jetzigen pädagogischen Arbeit in der Einrichtung. Das Team hat sich für eine halboffene, kindorientierte Arbeit mit den Kindern entschieden und lässt sich durch dieses Konzept die Freiheit offen, auch andere pädagogische Ansätze in die Arbeit einfließen zu lassen.

Mit ihrer unbegreiflichen Vielfalt an Farben, Formen, Lebensweisen und Schönheiten bietet die Natur gute Bedingungen, die Sinne der Kinder zu schärfen, wichtige Erfahrungen zu sammeln, Zusammenhänge zu erkennen und Konsequenzen für ihr eigenes Verhalten abzuleiten. Spielend entwickeln die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten, ihre Phantasie, ihre Ausdruckskraft und das Immunsystem der Kinder werden gestärkt.

Ihre Wünsche nach Bewegung und Abenteuer können sie ausleben, werden aber auch dazu angehalten, ihre Umwelt zu schützen. Der Bewegungsraum Natur hat keine Wände, bietet für die Kinder eine vielseitige Entwicklung ohne Stress und Lärm und anhand des kindorientierten Ansatzes bieten wir interessante Angebote und Projekte zum Tätigsein.

Beispiele dafür sind: * einmal wöchentlich bei jedem Wetter Waldtag

- * Fußgymnastik vorm Mittagsschlaf
- * mehrmals täglich Aufenthalt im Garten (klettern, wippen, schaukeln, Bewegung mit verschiedenen Fahrzeugen und toben)
- * Spaziergänge in der näheren Umgebung (Stadtpark mit Wasserspielplatz und Schwanenteich, Kleingartenanlage, Stadtwald, Muldental)
- * im Sommer ganztägiger Aufenthalt im schattigen Außengelände (außer Mittagsschlaf)
- * Nutzung des Turnraumes der Einrichtung und der Turnhalle in der Schule
- * Sportfeste auf dem Schulsportplatz

Wir sind stolz darauf, dass wir die Bewegungsmöglichkeiten unserer Kinder in den letzten beiden Jahren erweitern konnten. So entstanden eine Kletterbrücke, eine Kletterschräge und Die Anfangsteile einer Matschstrecke konnten aufgebaut werden.

Unsere Einrichtung beteiligt sich an der Aktion „Tiger Kinds“ der AOK Sachsen.

Die damals erhaltenen Materialien werden auch jetzt noch mit den Kindern genutzt, um Erlerntes zu festigen und neue Kindern und Eltern an unser Anliegen heranzuführen.

Seit vielen Jahren bereiten wir mit unseren Kindern das Frühstück und Vesper in der Kita zu. Dabei achten wir auf gesunde, abwechslungs- und vitaminreiche Kost. Einige Speisen werden selbst hergestellt (Kräuterquark, Fruchtdessert, Salate).

Aber dabei sind nicht nur die Speisen wichtig, sondern die Feinmotorik, der Geschmacks- und Geruchsinn werden geschult. Das ästhetische Empfinden bei den Kindern wird entwickelt.

Täglich erhalten die Kinder Obst oder Gemüse. 2 x wöchentlich ist eine Obstpause fest eingeplant. Einmal in der Woche freuen sich die Kinder über selbstgebackenen Kuchen. Für alle sind Getränke, wie Wasser und ungesüßter Tee immer zugänglich und Milch (1,5%) wird täglich zum Frühstück angeboten.

Nur äußerst selten gibt es aus dem Handel bezogene Joghurtsorten durch den Essenanbieter. Wir rühren selbst Quark- und Joghurtspeisen ein und der Kräuterdips mit frischem Gemüse ist immer wieder ein Schmeckerchen für unsere Kinder.

Auch die Schüler unseres Lernbehindertenhortes nutzen jede sich bietende Gelegenheit, die so eben angeführten Aktivitäten durchzuführen, um einen Ausgleich zum Schulalltag zu schaffen. Die Gestaltung der Freizeit ist so ausgerichtet, dass durch kleine Angebote die Kinder viel über gesunde Lebensweisen erfahren und diese in der Hortzeit mitgestalten (viel Aufenthalt im Freien, gezielte Bewegungsangebote, herstellen von Speisen) können. Dabei nehmen wir, so weit es uns möglich ist, auch Einfluss auf die von den Kindern mitgebrachten Speisen.

Unser Essenanbieter hat sich in den letzten Jahren sehr viel mit gesunder Kost beschäftigt und ist stets bemüht, den Wechsel von Fleisch, Fisch, Gemüse und fleischlosen Speisen sowie Süßspeisen zu beachten. Hinweise unsererseits werden gern entgegen genommen.

Besonders erfreulich ist die Mitwirkung der Eltern. Mit viel Liebe bereiten sie für Feste und Feiern:

- Obstkörbe, Obstplatten und Obstspieße zu Geburtstagspartys
- Obst- und Gemüsesalate

aber auch einmal einen leckeren Kuchen vor.

Auch das Glücksrad, bei dem man eine Banane, einen Apfel, eine Kiwi und andere Obstsorten gewinnen kann, kommt bei allen Familien gut an.

Leider stehen uns keine Ernährungsberater durch das Gesundheitsamt mehr zur Verfügung, da diese finanziell nicht mehr gefördert werden.

In Kita und Hort finden jährlich zahlreiche Aktivitäten statt, wie z.B..

- Kinder- und Familienfest
- Abschlussfahrt der Schulanfänger und Übernachtung in der Kita
- Gruppenwandertage
- Nutzung der Schwimmhalle Grimma und des Freibades in Kleinbothen
- musikalische Mitgestaltung von Festen der Stadt Grimma (Weihnachtsmarkt, Stadtfest)
- Gestaltung von Weihnachtsfeiern in öffentlichen Einrichtung (Sparkasse und betreutes Wohnen)

- Eltern – und Bastelnachmittage
- Herbstfest mit Lampionumzug und Lagerfeuer
- monatliche Ausgestaltung der Rentnergeburtstage im betreuten Wohnen
- Geburtstagsständchen nach Anfragen aus der Öffentlichkeit

Sehr aktiv beteiligen sich auch alle Familien an der jährlichen Aktion „Apfelsaft“.

Gemeinsam werden Äpfel zusammengetragen und mit der Apfelpresse des Grimmaer Naturschutzbundes Apfelsaft gepresst. In diesem Jahr konnten wir ca. 70 Liter frisch hergestellten Apfelsaft verkonsumieren.

Externe Angebote:

- musikalische Früherziehung durch die Musikschule „Fröhlich“
- Keramikurse im AWO Freizeittreff „Fritz“
- regelmäßige Projekte mit der Gesundheitsberaterin Frau Johnke
- kindgemäße Informationsveranstaltung zur Zahngesundheit und Zahnpflege durch die Zahnärztin Frau Dr. Zeuner

Interne Angebote:

- Ausflüge zur Bisonfarm
- ein Tag auf dem Bauernhof
- Führung im Wasserwerk
- Rundgang mit dem Revierförster
- Veranstaltungen im Göschenhaus Hohnstadt
- Schifffahrt auf der Mulde
- Puppentheater, Zirkus, Rummel, Kino

Um dem Bildungsauftrag in Kindereinrichtungen in einer hohen Qualität gerecht zu werden nutzt das Team die verschiedensten Angebote und Varianten sich weiterzubilden.

Der Austausch zu den Inhalten der Veranstaltungen findet unter anderem in den monatlichen Dienstberatungen statt.

In der vergangenen Zeit nutzten wir die Möglichkeit des gemeinsamen Besuches der Konsultationseinrichtung in Großpösna, welche Weiterbildungen zum Inhalt des sächsischen Bildungsplanes anbietet und uns in unserem Konzept sehr bestärkte.

Die Inhouse - Weiterbildungen (2 Tage im Jahr) sind für uns schon Alltag geworden und in diesem Jahr führten wir eine die Weiterbildung „Von Waldfeen und Wurzeltrollen“ – Natur-Erfahrungen für die Anwendung mit Gruppen aus Kita und Hort durch.

Das Portfolio der Kinder wird von den Erzieherinnen nach ihrem Zeitermessungen geführt und

von den Kindern und Eltern begeistert angenommen. Die jährlichen Elterngespräche werden regelmäßig durchgeführt und die Gesundheitskontrollen (Jugendzahnärztlicher Dienst, Betreuung von Zahnpflege 2x im Jahr) sind abgesichert.

Zurzeit arbeiten wir mit dem Träger zielstrebig an der Entwicklung eines Qualitätshandbuch, wobei unter anderem in kleinen Gruppen Qualitätsstandards an Hand des sächsischen Bildungsplanes festgeschrieben werden. Dabei achten wir sehr konkret auf Standards, die die Kinder Akteur ihres eigenen Lebens werden lassen, aber auch Grundlagen für die aktive Mitgestaltung des Lebens sind.

Bei allem, was sich in den letzten Jahren in unserer Einrichtung verändert hat, spielt auch die Erzieherinnengesundheit eine große Rolle. Durch den Austausch des Mobiliars (Matten anstatt

Liegen, kleine Schreibecken, rollende Erzieherstühle) haben sich die Arbeitsbedingungen der Erzieherinnen wesentlich verbessert. Es gibt sicher immer Dinge die man verbessern kann (Plan – neue Wickelkommode), aber auch die Atmosphäre in der Kita oder die Art der Dienstplangestaltung spielen für die Gesundheit der Mitarbeiter eine große Rolle.

Das Team der Einrichtung
und S.Helbig